

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zung vorzusorgen, haben bewiesen, daß unsere Nation zum Heile des Vaterlandes einen geeinigten Block des Patriotismus bilde. Dieser schöne Akt patriotischer Hingebung verdient mit Recht Billigung. Ich hoffe, daß unsere Nationalversammlung in ihren Arbeiten und Beratungen die gleichen Beweise von Einigkeit und Eintracht geben wird, und ich erwarte, daß sie mit Raschheit die auf das Gleichgewicht der öffentlichen Gewalten bezüglichen Änderungen der Verfassung und die Militärkredite, die ihr von unserer Regierung werden vorgelegt werden, prüfen wird, ebenso wie die anderen Gesetzentwürfe, die ihr werden unterbreitet werden.

Ich bin überzeugt, daß unsere Streitkräfte zu Wasser und zu Land ebenso wie die durch den Aufruf zum Heiligen Krieg gegen England, Frankreich und Rußland aufgebotenen muslimanischen Mitkämpfer glänzende Siege in Asien und Afrika jenen Siegen anreihen werden, die in Europa gegen die gemeinsamen Feinde durch die glorreichen Armeen unserer Verbündeten Deutschland und Österreich-Ungarn nacheinander davongetragen wurden, und daß der Allmächtige unserem Reiche eine Zukunft voll Glück und Ruhm werden zuteil werden lassen, ebenso den Muslimanen der ganzen Welt, die zu den Waffen gegriffen haben, um Recht und Gerechtigkeit zu verteidigen.

Da die ehemals von unserer Regierung den Ausländern zugebilligten besonderen Vorrechte mit der Zeit ihren Charakter und ihre Bedeutung verloren und eine schädliche Form angenommen haben, die unserem souveränen Rechte Abbruch tat, habe ich die Beseitigung aller dieser Privilegien, die mit keinem Grundsatz des Völkerrechts vereinbar und unter der Bezeichnung „Kapitulationen“ zusammengefaßt waren, angeordnet und auf dem Gebiete meines Reiches das Regime des Völkerrechts hergestellt.

Ich stelle mit Genugtuung fest, daß unsere Beziehungen zu den Staaten, welche an dem Weltkriege nicht teilnehmen, aufrichtige und freundschaftliche sind, und daß dies insbesondere von den Beziehungen zu unserem Nachbar Bulgarien gilt.

Ich bete zu Gott, daß er den Bemühungen, die Sie zum Heile des Staates entfalten werden, Erfolg verleihe, und erkläre das Parlament für eröffnet.

### 34) Armee- und Flottenbefehl des Kaisers und Königs zum Jahresbeginn 1915.

Der Kaiser hat den nachstehenden Armee- und Flottenbefehl erlassen:

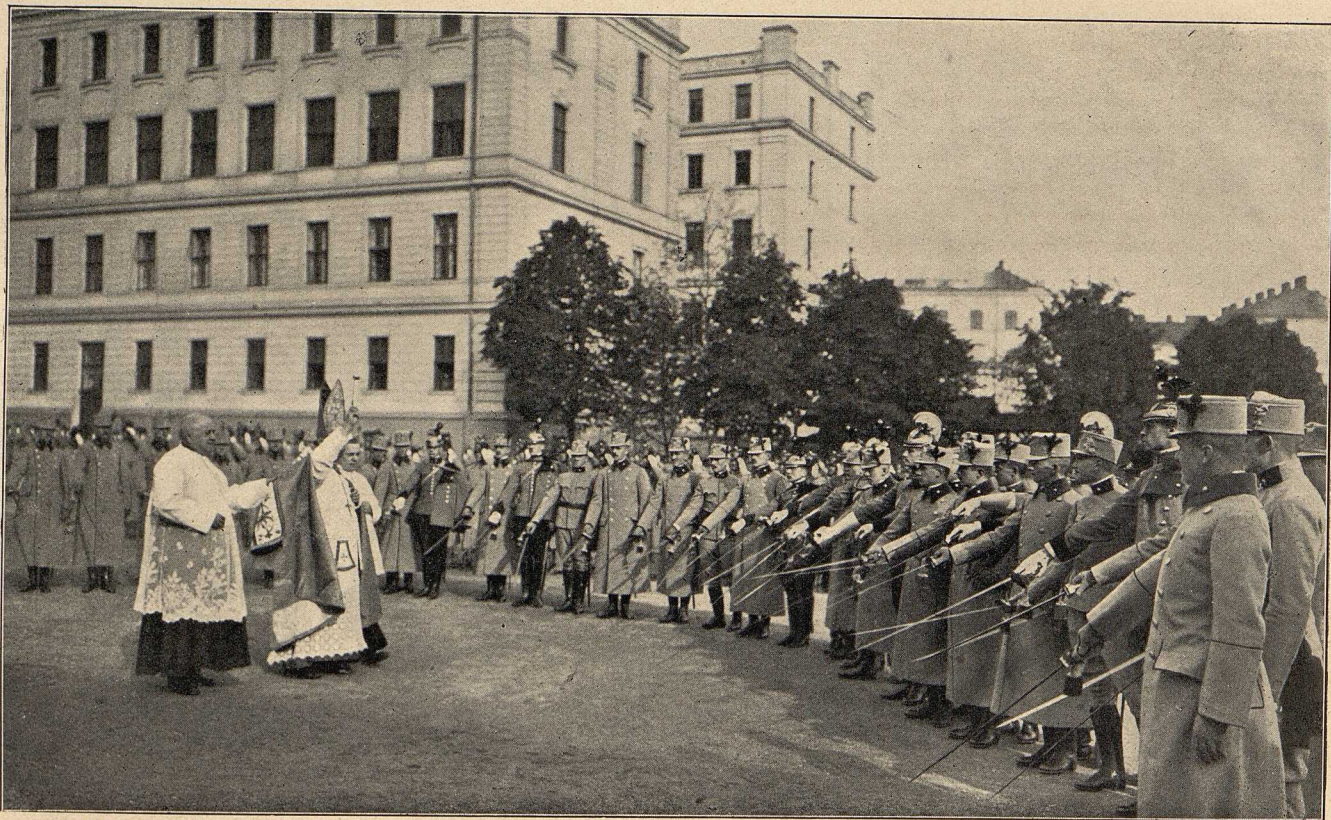
Seit fünf Monaten des scheidenden Jahres steht die Monarchie in dem ihr und ihrem treuen Verbündeten aufgezungenen Kriege gegen zahlreiche mächtige Feinde.

Im Rückblicke auf die beharrliche Ausdauer, die Kampfesfreudigkeit und die todesmutige Tapferkeit Meines Heeres und Meiner Flotte gewinnt der Ausblick in das neue Kriegsjahr die erhebende Zuversicht, daß Österreich-Ungarns Kriegskräfte zu Lande und zur See auch die schwersten Proben, die der Krieg ihren militärischen Tugenden auferlegen mag, in Ehren bestehen werden zum Wohle des Vaterlandes.

In wehmütvoller Dankbarkeit gedenke Ich der vielen, die auf blutiger Walfahrt ihr Leben für unsre gerechte Sache hingaben; in wärmster Anerkennung grüße Ich all Meine Braven, auf daß — mit Gottes Hilfe — ein neues Jahr sie zum Siege führe.

Wien, am 31. Dezember 1914.

Franz Joseph m. p.



Waffensegnen bei der Ausmusterung der neuernannten Offiziere aus der k. und k. Franz Joseph-Militärakademie. Oktober 1914.